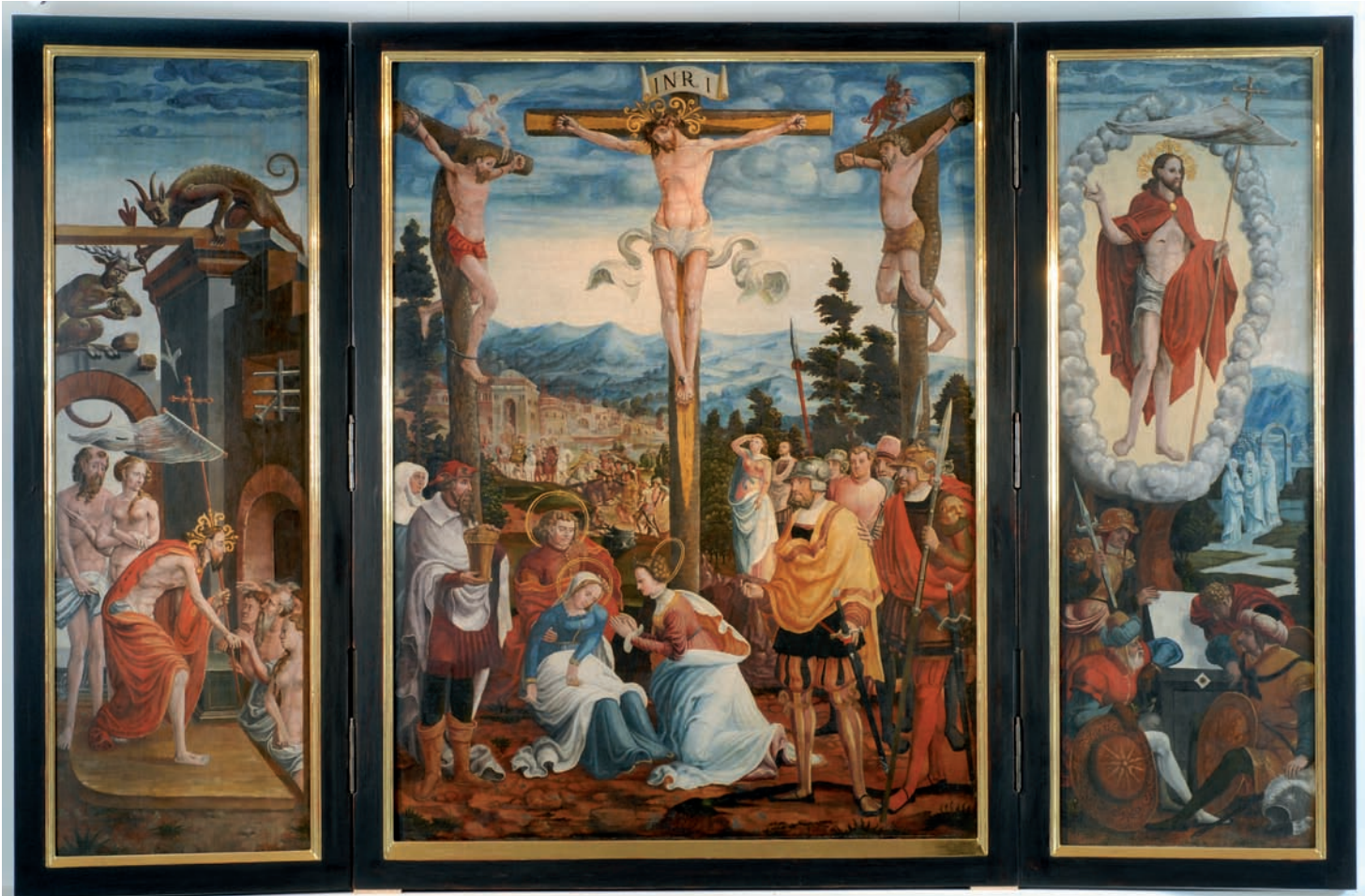


**Triptychon, mittelrheinisch dat.1522**

Vielfiguriger Kalvarienberg, Vorhölle, Auferstehung; Aussenseiten: Hl. Castor und Hl. Katharina  
Kath. Pfarrkirche St. Johannes der Täufer, Treis-Karden, z.Zt. als Dauerleihgabe im Diözesanmuseum Trier  
Höhe mit Rahmen 212 cm



Das Retabel wurde 1831 zerlegt, die Flügeltafeln gespalten und in neogotischer Einzelrahmung in das Inventar der damals vom Architekten Lassaulx neu errichteten Pfarrkirche übernommen. Nach verschiedenen Standortwechseln deponierte man die Tafeln im 20. Jahrhundert im oberen Turmzimmer der Kirche.

Bei einer Restaurierung wohl anlässlich der Tafelspaltung kam es zu umfangreichen Verputzungen, Kittungen, Übermalungen und Neuvergoldung aller Säume und Nimbien. 1997 erkannte die Trierer Denkmalpflege den akut gefährdeten Zustand. Zur Hebung dieses vernachlässigten Schatzes wurde eine Restaurierung geplant und die Tafeln 1998 in das Atelier der Hochschule überführt. Grundlegende Arbeiten im Lauf mehrerer Jahre waren dabei die Konservierung der Bildschicht, die Freilegung der übermalten Bereiche, die Abnahme der massiven Übervergoldung aller Säume und die Abnahme des krepiereten Firnisses. Nachträglich aufgeleimte Querleisten behinderten die Holztafeln und wurden ebenfalls entfernt. Umfangreiche Kittungen, Retuschen und ein neuer Firnis machen die detaillierte Darstellung wieder erfahrbar. Für die Neupräsentation wurde nach historischem Vorbild eine Rahmung rekonstruiert. Dabei wurden die gespaltenen Flügeltafeln wieder zusammengefasst. Das Konzept und die Realisierung dieser Rahmung entwickelte Julia Tholen im Rahmen ihrer Diplomarbeit.

Neben der umfangreichen Arbeit im Rahmen der Atelierpraktika bot dieses Werk die Gelegenheit für zahlreiche Kopien, maltechnische Übungen und Untersuchungen.

Gekrönt wurde das Projekt durch die Präsentation in der Dauerausstellung des Diözesanmuseums in Trier.

Beispiel einer Gemäldekopie im Maßstab 1:1



**Literatur:**

Tholen, Julia, Die Rückführung getrennter Altarflügel zu einem wandelbaren Altar am Beispiel des Treiser Kreuzigungsretabels. Diplomarbeit FH Köln 2002

dies. Getrennte Altarflügel. Ein Beispiel einer Rückführung zu einem wandelbaren Altar. In: Restaura 5/2004 S. 318 f.

**CICS**

Cologne Institute of Conservation Sciences  
Institut für Restaurierungs- und  
Konservierungswissenschaft

**Prof. Dipl. Rest. Hans Portsteffen**  
Gemälde / Skulptur

Ubierring 40 • D-50678 Köln • Germany

fon +49 221 8275 - 3250

fax +49 221 8275 - 3485

hans.portsteffen@fh-koeln.de

www.re.fh-koeln.de